

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

Korrektur 16-17 | 2025

Aus Brüssel droht Unheil (Korrektur)

Großes Ärgernis könnte die Tabak- und Nikotinbranche in Kürze aus Brüssel erwarten. Nach Medieninformationen überarbeitet die Europäische Kommission aktuell hinter verschlossenen Türen die Tabaksteuerrichtlinie. In dem Entwurf sollen deutliche Steuererhöhungen vorgesehen sein. Und das gilt offenbar nicht nur für klassische Zigaretten, sondern auch für neuartige Produkte wie Tabakerhitzer, E-Zigaretten und – die noch nicht in Deutschland gehandelt – Nikotinbeutel. Überraschend ist für Beobachter der Zeitpunkt der geplanten Maßnahmen. Sie kämen in einer Phase, in der die Inflation in Europa nachwirkt und zusätzliche Preisbelastungen durch US-Zölle auf Europa zukommen. Eine Überschlagsrechnung macht die Auswirkungen der Steuererhöhung deutlich: Für einen Konsumenten in Deutschland, der täglich eine Packung einer Markenzigarette raucht, würde etwa eine 30-prozentige Steuererhöhung – wie jüngst in Frankreich – eine Mehrbelastung von über 530 Euro pro Jahr bedeuten. Laut BTWE sind zusätzliche Steuereinnahmen für Deutschland in Milliardenhöhe völlig unrealistisch. Schockartige Steuererhöhungen treiben die Konsumenten in den Schwarzmarkt. Deshalb wurde in Deutschland ein den Markt schonendes Modell der jährlichen Erhöhung um 20-30 Cent implementiert.

Erfolgreiches Branchen-Event

Immer mehr mausert sich die EvoNxt zum Branchentreffpunkt des Jahres: Mit zahlreichen internationalen Ausstellern und Fachbesuchern aus der gesamten NGP-Branche ist die dritte Ausgabe der EvoNxt in Mailand zu Ende gegangen. Nach der Messe ist vor der Messe. Und so blicken die Organisatoren der Messe Dortmund im Zuge der Nachbereitung bereits in die Zukunft. „Die EvoNxt hat bewiesen, dass innovative Formate gerade in einer modernen und dynamischen Branche wie der NGP-Industrie den Nerv der Zeit treffen“, resümierte Angelika Bauer, Bereichsleiterin der Messe Dortmund. „Auch hier in Mailand haben wir wieder wichtige Branchenvertreter, Entscheider und Impulsgeber zusammengebracht, um diese Branche voranzutreiben und für die Zukunft zu wappnen. Mit dem Ortswechsel nach



Italien haben wir automatisch neue Perspektiven mit eingebracht. Ein anderes Lebensgefühl, ein anderes regulatorisches Umfeld, andere Organisationen. Genau diesen Perspektivwechsel wollen wir uns bei der EvoNxt beibehalten. Ich kann deshalb schon eins verraten: Es geht weiter nach Prag!“

Tabak und Cannabis

Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD wird auch Tabak erwähnt: „Bei der Tabaksteuer schreiben wir den geltenden Aufwuchspfad über das Jahr 2026 hinaus fort.“ Positiv ist auch zu erwähnen, dass es offenbar nicht zu weiteren Werbebeschränkungen kommen soll. Unter der Überschrift „Medienvielfalt stärken – Meinungsfreiheit sichern“ steht: „Von zusätzlichen Werbebeschränkungen sehen wir ab.“ Offenbar vom Tisch ist das Streichen der Cannabis-Freigabe. In einem gesonderten Absatz haben die Koalitionäre festgehalten, man wolle „im Herbst 2025 eine ergebnisoffene Evaluierung des Gesetzes zur Legalisierung von Cannabis durchführen“. Und schließlich soll die Bürokratie vor allem für kleine und mittlere Unternehmen gebremst werden. Überbordende Regulierungen etwa für nachhaltige Investitionen (Taxonomie) oder die Lieferkettensorgfaltspflicht sollen verhindert werden.

Noch immer sehr wichtig

Wir sind auf dem Weg in die rauchfreie Zukunft. Das zumindest erklären die Konzerne der Tabakbranche nahezu unisono. Kein Wunder, denn sie setzen voll auf E-Zigaretten, Tabakerhitzer und – wenn auch (noch) nicht in Deutschland – auf Nikotin-Pouches. Dabei darf nicht vergessen werden: Etwa 70 bis 80 Prozent ihrer Umsätze machen die Giganten mit klassischen Zigaretten. Und auch im Einzelhandel spielen die oft despektierlich Glimmstängel genannten Zigaretten unverändert die größte Rolle im Nikotin-Segment. Mit Blick auf die 2026/2027 anstehende Tabakprodukt directive 3 (TPD III) treten den Verantwortlichen bei den Herstellern und entlang der Logistikkette bis in die Geschäfte Sorgenfalten auf die Stirn. Vor allem eine mögliche Einheitsverpackung, wie sie in anderen Ländern bereits umgesetzt ist, könnte Marktanteile zementieren und so jegliche Innovationen endgültig abwürgen. Der Zigarettenmarkt in Deutschland muss zwischen gesundheitspolitischen Zielen, fiskalischen Interessen und einem schrumpfenden, aber widerstandsfähigen Konsumentenkreis lavieren. Das betrifft alle Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Angesichts einer insgesamt sinkenden Kaufkraft sind dabei die wichtigsten Trends für den Handel unverändert der Griff der Kunden zu preisgünstigeren Marken in immer größeren Packungen sowie die Konkurrenz durch losen Zigarettentabak (Roll-Your-Own-Zigaretten, also selbstgedrehte Zigaretten, kurz RYO/MYO).

protabac

protabac: Fachmagazin für den Tabakwaren-Einzelhandel mit Informationen über die Sortimentsbereiche Tabak, Lotto, Presse und Potenziell Risiko Reduzierte Produkte (PRRP)



EXKLUSIVES ANGEBOT MIT SONDERRABATT FÜR BTWE-MITGLIEDER

Die Tabak Zeitung ist die führende Fachzeitschrift für den Tabakwarengroß- und -einzelhandel. Sie ist die wichtigste Informations- und Kommunikationsplattform der Tabakbranche, wesentliches Bindeglied zwischen Industrie und Handel und unterstützt die Vermarktungskette optimal!

Damit auch Sie in Zukunft wöchentlich von der Aktualität und der Informationsvielfalt der Tabak Zeitung profitieren, erhalten Sie als **BTWE-Mitglied** heute ein ganz besonderes Angebot: Abonnieren Sie jetzt Die Tabak Zeitung für ein Jahr mit **20% Sonderrabatt** für nur 185,60 € statt 232 €. Nutzen Sie dieses exklusive Angebot und bestellen Sie am besten gleich direkt beim DTZ-Leserservice unter leserservice@konradin.de.

Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BTWE-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de